



**Fachhochschule Bielefeld  
Der Rektor**

Fachhochschule Bielefeld · Postfach 28 30 · 4800 Bielefeld 1

Kurt-Schumacher-Straße 6

tel. (0521) 106-1

Durchwahl 106- 2638/39

Unser Zeichen

Dr. E/ni

Datum

14. Januar 1988

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
10. WAHLPERIODE

**ZUSCHRIFT**

**10/1771**

An den  
Herrn Präsidenten des  
Landtages Nordrhein-Westfalen  
Postfach 11 43

4000 Düsseldorf 1

Betr.: Gesetz über Änderungen im Hochschulbereich;  
Gesetzentwurf der Landesregierung - Drucksache 10/2599

Bezug: Ihr Schreiben vom 08.12.1987 - I.1.G - Gesetzentwurf der  
Landesregierung - Drucksache 10/2599 mit der in Artikel I  
§ 3 vorgesehenen Ausgliederung der Abteilung Minden aus der  
Fachhochschule Bielefeld und ihrer Zuordnung zur Fachhoch-  
schule Weser-Lippe

Sehr geehrter Herr Präsident,

der Senat der Fachhochschule (FH) Bielefeld sieht in der geplanten  
Zuordnung der Abteilung Minden mit seinem Fachbereich Architektur  
und Bauingenieurwesen zu einer FH Weser-Lippe keinen geeigneten  
Weg, die Entwicklung der FH Bielefeld mit seiner Abteilung Minden  
positiv zu beeinflussen und sie instandzusetzen, an der Bearbei-  
tung von Zukunftsaufgaben sinnvoll mitzuwirken.

Der Abzug der Abteilung Minden mit seinem kompetenten und attrak-  
tiven Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen für Fragen der  
Umwelt-, Altlastenproblematik, Wasserwirtschaft, Altbau- und  
Stadterneuerung sowie anwendungsbezogenen Informationsverarbeitung  
würde sowohl den Fachbereich selbst als auch die FH Bielefeld  
insgesamt erheblich in der Weiterentwicklung behindern und damit  
der ganzen Region Schaden zufügen.

Neue Studienangebote, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie  
innovative Projekte entwickeln sich vorwiegend aus der interdis-

ziplinären Zusammenarbeit möglichst vieler verschiedener und nicht aus der Konzentration gleicher Fachgebiete.

Deshalb müssen der Abteilung Minden die Bielefelder Fachbereiche Design, Elektrotechnik, Maschinenbau, Sozialwesen und Wirtschaft erhalten bleiben. Wer die ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Entwicklung und Erneuerung des ostwestfälischen Raums ernsthaft fördern will, muß für den Verbleib der Abteilung Minden in der FH Bielefeld eintreten.

Die Zukunft für die Abteilung Minden liegt im Verband der Fachhochschule Bielefeld. Der Senat wendet sich mit aller Entschiedenheit gegen die von der Landesregierung geplante Abtrennung.

Der Senat begründet seine Haltung wie folgt:

#### I. Regionale Gesichtspunkte

- Eine Politik zur ökonomischen und ökologischen Erneuerung unseres Landes kann unmöglich auf eine Planstellenminimierung reduziert werden. Bei dem unbestreitbaren Zwang zum Sparen geht es mehr um eine Optimierung des Kräfteeinsatzes. Dazu ist es notwendig, die **Strukturplanung im Hochschulbereich** mit der gesamten **Landesentwicklungsplanung** abzustimmen.
- Das Haupteinzugsgebiet der FH Bielefeld ist durch die Entwicklungsachse Gütersloh, Bielefeld, Herford, Minden beschrieben; nach dem Landesentwicklungsplan I/II NRW eine **Entwicklungsachse erster Ordnung**. In dieser Achse liegen die stärksten Verdichtungsräume. Hier muß die FH Bielefeld heute und in der Zukunft Impulse geben können für die wirtschaftliche, die soziale und die kulturelle Entwicklung der Region. Die Abteilung Minden kann dies nur im Verband der FH Bielefeld leisten.
- 90 % der Studenten der FH Bielefeld kommen aus dieser Entwicklungsachse. In derselben räumlichen Achse liegen die Aktivitäten der Abteilung Minden hinsichtlich Technologietransfer, anwendungsbezogener Forschung und Weiterbildung.

- Die **Zusammenarbeit** der FH Bielefeld mit der **Wirtschaft** und den **Behörden** konzentriert sich auf diesen Wirtschaftsraum. Dabei hat sich die Zusammenarbeit der FH Bielefeld mit der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld so gut entwickelt, daß im Juli 1987 ein Kooperationsvertrag unterzeichnet wurde. Insbesondere sollen Technologietransfer und Weiterbildungsaktivitäten gefördert werden.

Soll Bauwesen im bedeutendsten Verdichtungsraum Ostwestfalens nicht mehr durch eine hier angesiedelte Hochschule vertreten werden? Soll der Mindener Raum auf die Industrie- und Handelskammer Lippe orientiert werden? Minden ist verkehrsmäßig gut an sein Oberzentrum Bielefeld mit Bundesbahn und Autobahn angebunden. Nach Lemgo/Detmold gibt es solche Verbindungen nicht.

## **II. FH Bielefeld, Abteilung Minden mit dem Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen**

1. In Minden ist die **Wasserwirtschaft** seit Gründung des Fachbereichs als Staatliche Ingenieurschule für Bauwesen im Jahre 1964 **Schwerpunkt in Ausbildung und Forschung**, nicht zuletzt infolge der dafür vorhandenen günstigen Infrastruktur (Mittellandkanal, Weser, zahlreiche wasserwirtschaftliche und wasserbauliche Verwaltungen). Dieser Schwerpunkt hat durch die Vergrößerung des Wasserbaulabors und den Bau des großen Strömungs- und Wellenkanals für insgesamt fast 1 Mio. DM in den Jahren 1986/87 eine bedeutende Erweiterung erfahren. Außerdem haben sich in Minden in den letzten Jahren **Schwerpunkte** in der **Altbausanierung, Stadterneuerung** und in der **angewandten Bauinformatik** auf den Gebieten Baubetrieb (Ausschreibung), Konstruktiver Ingenieurbau (Statik und Konstruktion) und Architektur (CAD) gebildet. Für die Bauinformatik sind im Jahre 1987 DM 320.000,-- investiert worden.
2. Ein besonderes Kennzeichen des Standortes Minden ist die **Verklammerung** der beiden Studiengänge **Architektur und Bauingenieurwesen in einem Fachbereich**. Dieses Modell hat sich glänzend bewährt und soll in Zukunft weiter ausgebaut werden, da

hierbei die Studierenden der beiden Disziplinen Architektur und Bauingenieurwesen bereits während des Studiums die auch in der späteren beruflichen Tätigkeit erforderliche Zusammenarbeit in Entwurf, Konstruktion und Statik einüben können. Die Verklammerung ermöglicht es, mit weniger Planstellen als an den anderen Standorten ein sehr gutes Lehrangebot in der Architektur und im Bauingenieurwesen zu erbringen.

3. Im Laufe der Jahre hat sich eine enge **Verzahnung** des Fachbereichs mit **Firmen und Behörden der Region** herausgebildet. Dazu gehören: die erfolgreiche Teilnahme Mindener Studenten und Professoren an zahlreichen Architekturwettbewerben; Forschungsvorhaben im Mauerwerksbau-, Stahlbeton- und Holzbau: Bongossi-holz-Versuche, stählerne Verbindungselemente von Holzgelenkrahmen, schallgedämmte Stahlbetontreppen, Ingenieurmauerwerk; Technologietransfer im Vermessungswesen: topographische Geländeaufnahme im Hiller Moor, Bau einer 1 km langen geodätischen Meßstrecke am Mittellandkanal zur Justierung elektrooptischer Entfernungsmessgeräte, Untersuchungen von Maschinenfundamentabsenkungen; Boden- und Baustoffprüfungen; Gutachten in zahlreichen Bauschadensfällen.
4. Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Weiterbildung**. Dies drückt sich aus in Fachvorträgen, mehrtägigen Fortbildungsseminaren und in den zahlreichen Buchveröffentlichungen Mindener Professoren. In den letzten 10 Jahren sind über 200.000 Bücher verkauft worden. Im November letzten Jahres haben erstmalig zwei Kontaktstudientage für die Absolventen des Fachbereichs unter dem Thema "Neue Entwicklung im Bauwesen" stattgefunden. In diesem Jahr beginnt unter dem Namen "Mindener Bauforum" eine fortlaufende Vortrags- und Seminarreihe, in der für Baupraktiker neue Erkenntnisse und Verfahren im Bauwesen behandelt werden.
5. Im Bauingenieurwesen hat Minden unter den ostwestfälischen Standorten bei den **Studienanfängerzahlen** stets den ersten Platz eingenommen und auch 1987 gehalten. Die Zahlen der Studienan-

fänger in Minden sind ohne Zweifel zurückgegangen. Im Wintersemester 1983/84 hatte der Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen in Minden 214 Studienanfänger und damit wie alle anderen Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen im Lande die absolute Höchstzahl überhaupt erreicht. Danach ist die Studienanfängerzahl bis heute überall im Lande gleichermaßen gesunken, in Minden im Wintersemester 1987/88 auf 112. Damit ist wieder der Normalzustand erreicht, wie er viele Jahre lang üblich war und der Ausbauplanziffer von insgesamt 350 Studenten entspricht. Von den Studienanfängern des Studienganges Architektur haben sich im Wintersemester 1987/88 knapp über die Hälfte mit erster Präferenz für den Standort Minden entschieden. Die Studienanfängerzahl von 112 ist noch recht beachtlich, wenn man bedenkt, daß die seit Juni 1987 diskutierte Strukturmaßnahme Minden bei den Bürgern der Region als Schließungsabsicht verstanden wird.

### **III. Weiterentwicklung des Lehrangebots und interdisziplinäre Zusammenarbeit**

Die FH Bielefeld mit der Abteilung Minden handelt im Geist der von der Landesregierung entwickelten Perspektiven für die Zukunft der Hochschulen und hat die Neustrukturierung des Lehrangebots in den Studiengängen Architektur und Bauingenieurwesen sowie eine Vielzahl fachbereichsübergreifender Aktivitäten in Gang gesetzt. Die Herausforderungen der Zukunft sind nur durch Zusammenarbeit vieler Fachdisziplinen zu lösen.

Alle Maßnahmen stehen in Einklang mit einem zukunftsweisenden Technologietransfer in die Region Minden-Ravensberg, unter besonderer Berücksichtigung der Human- und Umweltverträglichkeit. Der Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen hat für die Zukunftsaufgaben im Bauwesen neue Studienangebote erarbeitet:

- im Studiengang Architektur den Studienschwerpunkt **Bauökologie/Stadterneuerung/Bauerhaltung**
- im Studiengang Bauingenieurwesen die beiden Studienschwerpunkte **Angewandte Bauinformatik** sowie **Wasser- und Abfallwirtschaft**

Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit innerhalb der FH Bielefeld findet u.a. auf folgenden Arbeitsgebieten statt:

**FB Design - FB Architektur und Bauingenieurwesen**

Grundlagen der Gestaltung  
Kunst- und Kulturgeschichte  
Stadtbildanalyse

**FB Elektrotechnik - FB Architektur und Bauingenieurwesen**

Energiesparendes Bauen  
Abfallbeseitigung und -aufbereitung  
Trennung von Brauch- und Trinkwasser.

**FB Maschinenbau - FB Architektur und Bauingenieurwesen**

Abwassertechnik und Abfallbeseitigung  
Lärm- und Schallschutz  
Einsatz CAD

**FB Sozialwesen - FB Architektur und Bauingenieurwesen**

Stadterneuerung/Soziales Wohnen  
Bauökologie  
Umweltpädagogik (Wasser-/Abfallwirtschaft).

**FB Wirtschaft - FB Architektur und Bauingenieurwesen**

Betriebswirtschaftliche Leitung von Bauunternehmen  
Betriebswirtschaftliche Steuerung von Bauprojekten  
Personalwirtschaftliche Aspekte im Bauwesen.

**Interdisziplinäre Zusammenarbeit** geschieht in Form von gemeinsamen Projekten, Entwürfen und Abschlußarbeiten, aber auch in Form von gegenseitigem Lehrtransfer und von gemeinsam durchgeführten Lehrveranstaltungen.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit bietet Gewähr für Innovationen, für die Entstehung neuer Lehrangebote und Studiengänge, aber auch für die Durchführung aktueller Forschungs- und Entwicklungs-

projekte, die für die Bewältigung der Zukunft unentbehrlich sind. Diese Ziele sind nur dann zu erreichen, wenn die Abteilung Minden in Kontakt zu den Fachdisziplinen der Fachbereiche Design, Elektrotechnik, Maschinenbau, Sozialwesen und Wirtschaft der Fachhochschule Bielefeld verbleibt.

Wer für die Regionalisierung der Hochschulpolitik eintritt, wer den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Region im Hinblick auf drängende Fragen der Zukunftssicherung fördern und Hochschulstandorte erhalten und stärken will, der muß sich für den Verbleib der Abteilung Minden in der Fachhochschule Bielefeld einsetzen.

Mit freundlichem Gruß



Prof. Dr. Heinrich Ehlebracht

Rektor